



JAHRES BERICHT 2023

migratio



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS



Die Dienststelle migratio ist für den Bereich Seelsorge für Migranten und Migrantinnen sowie «Menschen unterwegs» zuständig. Zu ihren Aufgaben gehören die Begleitung und die Koordination der anderssprachigen Seelsorgenden sowie der wirkungsvolle Einsatz der finanziellen Mittel auf schweizerischer Ebene. Sie arbeitet im Auftrag des für Migration verantwortlichen Bischofs Jean-Marie Lovey und mit der Kommission Migration zusammen. Zudem fungiert sie als Sekretariat der Fachgruppe 4 (Mitfinanzierung Bereich Migrationspastoral).

Mgr. Jean-Marie Lovey CRB, Bischof von Sitten, Ressortverantwortlicher, Präsident Kommission Migration
Isabel Vasquez, Nationaldirektorin

Dr. Mirjam Kromer, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Matthias Gutknecht (bis Juni 2023), Projektleiter Umsetzung Gesamtkonzept Migrationspastoral

Yolande Ngabada, Projektmitarbeiterin Gesamtkonzept Migrationspastoral

Ingmar Kummrow, Betriebswirtschaftlicher Mitarbeiter

Ruth Wicky, Sekretärin

Sidney Alonso (bis Juni 2023), Praktikant

Miriam Stawski, Praktikantin

Das Jahr 2023 stand bei *migratio* unter dem Motto des Aufbaus und Umbruchs. Neben den laufenden Aufgaben der Dienststelle, welche die seelsorgliche Infrastruktur, die Arbeit im Asylbereich und die Finanzierung von diversen Projekten betreffen, gab es auch Veränderungen.

So war *migratio* mit der Umsetzung des Gesamtprojektes zur Neuausrichtung der Migrationspastoral in der Schweiz beschäftigt. Dabei wurde Massnahme vier fokussiert. Diese Massnahme beschäftigt sich vor allem mit der Schaffung von Kriterien für kirchliche Mitarbeitende, die im weitesten Sinne für die Migrationspastoral zuständig sind. Eine weitere Massnahme des Gesamtprojektes betrifft das Thema der Digitalisierung und Archivierung. So arbeitete *migratio* daran, das eigene Archiv neu zu strukturieren und in den Missionen ein Bewusstsein für das Archivieren von Dokumenten zu schaffen. Dies geschieht auch in Bezug auf die veröffentlichte Missbrauchsstudie vom 12. September.

Im Frühjahr verliessen Matthias Gutknecht und Sidney Alonso das Team *migratio*. Wir danken ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg! An ihrer Stelle durfte *migratio* drei neue Mitglieder in ihrem Team begrüssen: Ingmar Kummrow, Yolande Ngabada und Miriam Stawski.

Darüber hinaus ist *migratio* weiterhin Mitglied im Comité-Mixt, welches sich interreligiös zusammensetzt und sich auf nationaler Ebene um die Belange der Seelsorgenden in Bundesasylzentren kümmert.

Zudem arbeitete *migratio* auf nationaler Ebene mit weiteren kirchlichen Organisationen und Einrichtungen zusammen, um sich für Belange im Bereich der Migration einzusetzen.

Im Rahmen des Synodalen Prozesses in der Schweiz wurde 2023 die Arbeitsgemeinschaft Synodalität eingesetzt, welche die Voraussetzung für eine «Synodale Erprobungsphase» auf gesamtschweizerischer Ebene eruiert. Auch hier ist *migratio*, neben Vertreter und Vertreterinnen aus anderen Institutionen, involviert.

Das Team *migratio* bedankt sich bei allen Parteien für die gute Zusammenarbeit, die auch im neuen Jahr 2024 fruchtbare Ergebnisse bringen möge!



Das Team *migratio* in den neuen Räumlichkeiten im 4. Stock an der Alpengasse 6 in Freiburg



Tag der Migrantinnen und Migranten

Am 24. September wurde weltweit der «Tag der Migrant:innen» gefeiert. Dieses Jahr stand er unter dem von Papst Franziskus ausgewählten Motto «Frei in der Entscheidung, auszuwandern oder zu bleiben». Oft haben viele Menschen genau diese Wahl nicht.

In Zusammenarbeit mit *migratio* und Kirche in Not fokussierte die an diesem Tag eingesammelte Kollekte zwei Projekte in Burundi und Nigeria: Räumlichkeiten für Jugendliche sowie Schlafmatten und Decken sollen geflüchteten Menschen einen weniger belastenden Alltag ermöglichen. *Migratio* hat mit dieser Kollekte auch die Möglichkeit, in der Schweiz Projekte im Asyl- und Flüchtlingsbereich sowie in der Seelsorge zu unterstützen. Wir danken allen für die grosse Resonanz, die wir an diesem Tag erfahren durften. Dadurch wurde ein Zeichen der Solidarität gesetzt.



«Help me»

Am 12. September wurde von *migratio* das Projekt «Help me» lanciert. Es steht somit in direktem Zusammenhang mit der von der SBK, der RKZ und der KOVOS in Auftrag gegebenen Missbrauchsstudie, die ebenfalls am 12. September der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. «Help me» richtet sich an alle Migranten und Migrantinnen, die von sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche betroffen sind. Sie haben hier die Möglichkeit, sich in ihrer Sprache auszudrücken. Wenn dies gewünscht wird, können Betroffene an andere Stellen weitergeleitet werden, wo sie professionelle Unterstützung bekommen.





Impressum

Realisation: Schweizer Bischofskonferenz, Alpengasse 6, Postfach 278, 1701 Freiburg
©Schweizer Bischofskonferenz, Juni 2024

Bildnachweis

Titelbild und Rückseite © Fabienne Bühler